

Bemerkenswerter Nachweis der Raupenfliege *Tachina grossa* (L., 1758) im Biosphärenreservat „Mittelbe“

von Matthias JENTZSCH & Michael UNRUH

Am 16.07.2012 fing der Zweitautor im „Schutzgarten für gefährdete Pflanzenarten“ am Kapengraben unweit des Verwaltungsgebäudes des BIORES „Mittelbe“ (Messtischblattquadrant 4140/3) ein Weibchen der Raupenfliege *Tachina grossa*. Mit bis zu 19 mm Körperlänge ist die Art die größte cyclorrhaphe Diptere in Mitteleuropa und aufgrund ihres rundlichen und kräftig beborsteten Abdomens sowie des völlig schwarzen Körpers, von dem sich der gelb behaarte Kopf kontrastreich abhebt, gut zu bestimmen. Während die Imagines Blütenbesucher sind, leben die Larven parasitisch in Larven der Lasiocampidae (Lepidoptera). Während in Bayern *Lasiocampa quercus* zu den Hauptwirtsarten zählt (REICHHOLF 2006), ist diese Schmetterlingsart in Anhalt extrem selten (KARISCH, schriftl. Mitteilung) und es ist an der mittleren Elbe vermutlich von einem anderen Wirtsspektrum auszugehen.

Die Bearbeitung der Raupenfliegen-Fauna Sachsen-Anhalts ist noch unbefriedigend. Zwar gibt es erste umfangreiche Regionalfaunen aus dem Raum Magdeburg und der Gegend um Dessau (ZIEGLER 1984, 1993, 2001), eine flächendeckende Übersicht fehlt jedoch. Von *Tachina grossa* lagen bislang lediglich historische Nachweise durch MAERTENS von der Großen Probstei bei Naumburg vor (RAPP 1942) und von STEIN (1924) aus dem Raum Genthin vor. ZIEGLER (2004) führt die Art in der Roten Liste Sachsen-Anhalts in der Kategorie 2 „Stark gefährdet“, weil die Art nicht als Habitatspezialist einzustufen ist und in den umliegenden Bundesländern selten, aber regelmäßig nachgewiesen wird (ZIEGLER, schriftl. Mitteilung). Somit ist der hier aufgeführte Fund der erste aktuelle Beleg aus Sachsen-Anhalt.

Literatur

- RAPP, O. (1942): Die Natur der mitteldeutschen Landschaft Thüringen. Die Fliegen Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. – Selbstverlag, Erfurt, 574 S.
- REICHHOLF, J. H. (2006): Phasenverschobene Häufigkeit der Raupenfliege *Tachina grossa* (LINNAEUS, 1758) und des Eichenspinners *Lasiocampa quercus* (LINNAEUS, 1758) im Wald und der Isar südlich von München (Diptera: Tachinidae/ Lepidoptera: Lasiocampidae). – Entomofauna 27/34: 412-415.
- STEIN, P. (1924): Die verbreitetsten Tachiniden Mitteleuropas nach ihren Gattungen und Arten. – Archiv für Naturgeschichte 90 A, Heft 6: 1-271.
- ZIEGLER, J. (1984): Raupenfliegen aus der Umgebung von Dessau (Diptera, Tachinidae). – Deutsche Entomologische Zeitschrift 31: 41–68.
- ZIEGLER, J. (1993): Raupenfliegen aus der Umgebung von Magdeburg (Diptera, Tachinidae). – Beiträge zur Entomologie 43: 393-415.
- ZIEGLER, J. (2001): Raupenfliegen (Tachinidae). – In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt, Landschaftsraum Elbe. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 3: 475–479, 777–778.
- ZIEGLER, J. (2004): Rote Liste der Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 423-425.

Anschrift der Verfasser

Prof. Dr. Matthias Jentsch
Schleiermacherstraße 13
06114 Halle (Saale)

Dipl.-Biologe Michael Unruh
Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe
PF 1382
06813 Dessau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [20_2012](#)

Autor(en)/Author(s): Jentzsch Matthias, Unruh Michael

Artikel/Article: [Bemerkenswerter Nachweis der Raupenfliege *Tachina grossa* \(L., 1758\) im Biosphärenreservat „Mittelelbe“ 81-82](#)